

Stadt Weißenfels

Fachbereich III

08.05.2023

Beantwortung der Anfrage

AF 077/2023/1

öffentlich

von Einwohnerfragestunde

Herr Onemichl

am 27.04.2023 im Stadtrat

✓ Bestätigung Rechts- und Vergabeamt

Herrn Onemichl ist aufgefallen, dass die Stadt Weißenfels viel Geld für Machbarkeitsstudien ausgibt. Er fragt an, ob die Mitarbeiter mit Studienabschluss die Erstellung der Machbarkeitsstudien übernehmen können.

Der stellvertretende Oberbürgermeister Herr Mämecke sichert eine schriftliche Antwort zu.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
sehr geehrter Herr Onemichl,

die Struktur- und Potenzialanalysen (zuvor „Machbarkeitsstudien“ genannt) werden grundsätzlich in enger Zusammenarbeit und Austausch mit Angestellten der Stadt erfolgen (vor allem dem Museum, Kulturamt, Bauamt).

Aufgrund der knappen Personalressourcen, der hohen Last am „normalen Tagesgeschäft“ und der Tatsache, dass die Durchführung derartiger Studien nicht zum Standard-Aufgabengebiet des Personals gehört, können diese Analysen nicht im Alleingang bewältigt werden. Bei der Ausarbeitung sind zudem unterschiedliche Kompetenzen erforderlich (einhergehend mit spezialisierten Berufsqualifikationen mit Bezug auf Not-for-profit-Einrichtungen wie Museen bzw. der Sanierung von Industriedenkmälern), die im benötigten Umfang nicht bei der Stadt verfügbar bzw. bereits zu stark ausgelastet sind. Zudem bedürfen derartige Ausarbeitungen eines neutralen, unabhängigen Blickes von außen mit entsprechender umfangreicher Expertise. Dies kann nur von Drittanbietern geleistet werden, die sich auf solche Bereiche spezialisiert haben, über eine hohe Expertise verfügen und bereits vergleichbare Projekte betreut haben.

Die voraussichtlich anfallenden Kosten sind grundsätzlich zu nivellieren. Diese sind dem Zweck und der Notwendigkeit angemessen kalkuliert, zumal bei einem positiven Zuwendungsbescheid durch das Land Sachsen-Anhalt 50% der anfallenden Kosten gefördert werden.

Im weiteren Verlauf des Projektes werden weitere Fördermittel zur Etablierung und Umsetzung eines modernen Museums angestrebt. Die Akquise dieser Mittel setzt in der Regel ein planerisches und nachvollziehbares Grobkonzept voraus. Insbesondere im Bereich der freiwilligen Aufgaben sind die Vorstellungen näher darzulegen und auszuführen. Eine Struktur- und Potentialanalyse unterstützt einen Förderantrag in dieser Hinsicht und ist auf alle Fälle positiv aus Sicht der Förderstelle zu werten.

Bumann
Fachbereichsleiter III